

Schweizer Konferenz Leseförderung

Call for papers

«Zukunft Bibliothek und Schule – Beiträge für die Lernwerkstätten von morgen»

Ihre Beiträge sind gefragt!

Lesen soll systematisch gefördert werden, innerhalb und ausserhalb des schulischen Kontexts. Dabei ist kultur- und bildungspolitische Kohäsion gefragt. Im Auftrag des Bundesamtes für Kultur und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) richtet Bibliosuisse darum die dritte Schweizer Konferenz Leseförderung aus, die am 22. Januar 2024 in Bern stattfindet.

Unter dem Titel «Zukunft Bibliothek und Schule – Beiträge für die Lernwerkstätten von morgen» fokussiert die Konferenz Leseförderung 2024 auf die Angebote von Schulbibliotheken der Primarstufe und Sekundarstufe 1. Die Konferenz soll Anreize für eine ideale Ausgestaltung der Programme dieses Bibliothekstypus geben. Zusätzlich sollen auch kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken mit einbezogen werden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und zeitgemässe Gestaltung von pädagogischen Angeboten ist eine wichtige Aufgabe unserer Bildungsinstitutionen. Öffentliche Bibliotheken können Schulen dabei unterstützen, indem sie Schüler*innen und Lehrpersonen in ihr Zielgruppen-Portfolio integrieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für die Ausgestaltung von bildungsorientierten Angeboten und von Lern- und Begegnungsräumen. Auch die Schulbibliotheken haben in den letzten Jahren mit innovativen Projekten auf neue Anforderungen an den Schulbetrieb reagiert und sich von traditionellen «Aufbewahrungsorten» für Bücher zu multimedialen Lese- und Lernwerkstätten entwickelt.

Mit unterschiedlichsten Beiträgen aus Bibliotheken, aus Bildungseinrichtungen und aus der Wissenschaft wollen wir Projekte in Schulbibliotheken sowie zukunftsweisende Ideen für Kooperationen von Bibliotheken und Schulen beleuchten.

Dafür brauchen wir Sie! Gestalten Sie das Konferenzprogramm aktiv mit und reichen Sie Ihre Vorschläge ein. Nutzen Sie die Chance, gehört zu werden und beim Fachaustausch mitzuwirken.

Anregungen für Ihre Beiträge

Kooperation von Schule und Bibliothek

- Öffentliche Bibliothek und Schulbibliothek: Konkurrenz muss nicht sein!
- Schulbibliothek und Schule – Was macht sie zu echten Kooperationspartnerinnen in der Unterrichtsgestaltung?
- Wie gut können öffentliche Bibliotheken «einspringen», wenn die Schulbibliothek fehlt? Ein Plädoyer für den klaren Auftrag und angemessene Ressourcenplanung.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeit von öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken
- Schulbibliotheken – (keine) Inseln im System Schule?
- Was kann und soll eine Schulbibliothek leisten?
- Wie können kombinierte Bibliotheken und Schulbibliotheken ihre Kernrollen – Orte der Leseförderung, Medien- und Schulinformationszentren, Orte des Unterrichts, Orte des freien Lernens und Kommunikationszentren der Schule – aktiv erfüllen?
- Die Schulbibliothek als Raum: Anforderungen an Architektur und Ausstattung

Leseförderung und Bibliothekspädagogik

- Wie kann das Fachwissen der öffentlichen Bibliotheken im Bereich Leseförderung / Vermittlung optimal für Schulbibliotheken genutzt werden? Welche Synergieeffekte gibt es?
- Bibliothekspädagogische Konzepte und Instrumente – Eine Auswahl
- Schulbibliotheken mit pädagogischem Auftrag: Wie geht das? Was und wen braucht es dafür?
- Wie können die Kernziele des Lehrplans 21 als Hebel genutzt werden, um Schüler*innen Freude an Büchern zu vermitteln und ihnen überzeugende Gründe für den Besuch von Bibliotheken ausserhalb des schulischen Rahmens zu geben?

Kompetenzförderung und Partizipation

- Informations- und Medienkompetenz: Im aktuellen Diskurs steht die kritische Informationsrecherche (Stichwort «Fake News») ganz oben. Was kann die Schulbibliothek hierzu beitragen?
- Welche Werkzeuge der Medienvermittlung, die von und für Bibliotheken entwickelt wurden, benötigen Schulbibliothekar*innen und Lehrpersonal?
- Schüler*innenpartizipation – wie die Bibliothek Mitsprache und Verantwortungsbewusstsein fördert

Aus- und Weiterbildung des Bibliothekspersonals

- Professionalisierung von Schulbibliothekar*innen – Das kleine bisschen «Mehr»: Gibt es Lücken im System der Aus- und Weiterbildung?

Schulen und Bibliotheken im Schweizer Kontext

- Die Schulbibliothek macht Bildung besser – was sagt und tut die Politik dafür?

- Schulbibliotheken – Gibt es Unterschiede zwischen der Deutschschweiz, Westschweiz und dem Tessin?
- Standards für Schulbibliotheken: Wo steht die Schweiz?

Internationaler Austausch

- In welchen internationalen Netzwerken sind Schulbibliotheken organisiert, und welche Stossrichtungen geben diese für die Zukunft vor?

Formate

Wir suchen vorzugsweise partizipative Formate, die den Austausch der Teilnehmenden unterstützen. Eine Session dauert 45 Minuten.

Folgende Formate können eingereicht werden:

1. Kurzes Input-Referat mit anschliessender Diskussionsrunde: 1 Session, ein Thema

2. Workshop: 1 Session, maximal 20 Personen, ein Thema. Gemeinsam wird überlegt, diskutiert, gezeichnet, geschrieben...; alle können sich einbringen.

Insbesondere sind uns praxisnahe Beiträge willkommen sowie Beiträge, bei denen kreative Methoden der Vermittlung zum Einsatz kommen.

Bitte stellen Sie für eine Beitragseinreichung folgende Informationen zusammen: Name, Institution, Kontakt, Kernthema (max. 1000 Zeichen), Kurzbiografie (max. 300 Zeichen) und Format. Sie können Ihren geplanten Beitrag **bis 25. August 2023 über folgenden Link** einreichen:

<https://forms.office.com/e/BNhSB4qb3m>

Konferenz-Sprachen sind: Deutsch, Französisch und Italienisch.

Bitte beachten Sie: Eine Simultanübersetzung ist nur für Plenumsveranstaltungen, nicht aber für die einzelnen Sessions vorgesehen. Bitte gestalten Sie den Beitrag in Ihrer Muttersprache.

Referent*innen erhalten eine Aufwandsvergütung von CHF 200 plus Reisespesen.

Kontaktadresse für Rückfragen: florian.gredig@bibliosuisse.ch